

**Zeitschrift:** Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin  
**Herausgeber:** Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung  
**Band:** 29 (2017)  
**Heft:** 112  
  
**Rubrik:** Wissen und Politik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## INTERVIEW

## «Wir sind die Einzigen in dieser Nische»

Global UTM Association



Eine im Sommer 2016 in Lausanne gegründete internationale Vereinigung will die Luftraumkontrolle für Drohnen standardisieren: die Global Unmanned Traffic Management Association. Ihr Generalsekretär, der Waadtländer Benoît Curdy, erklärt das Anliegen.

**Was ist das Ziel der Vereinigung?**

Wir wollen technische Standards zur Regelung des Luftverkehrs von bemannten und unbemannten Luftfahrzeugen festlegen. Betroffen wären professionelle oder kommerzielle Flüge über Distanzen von mehreren Dutzend Kilometern, teilweise über zwei Länder hinweg.

**Woran arbeiten Sie konkret?**

Es handelt sich um einen extrem komplexen Bereich mit unterschiedlichsten Akteuren. Zuerst werden wir eine Architektur veröffentlichen, die dieses Ökosystem und dessen Herausforderungen beschreibt. Dann werden wir beispielsweise an der Identifikation von Drohnen arbeiten: Welches Format sollen die Nummern haben, wie werden sie registriert und veröffentlicht? Ziel ist es, sowohl die Luftsicherheit zu gewährleisten als auch die technische Kompatibilität.

**Wie heben Sie sich von der grossen US-Vereinigung AUVSI ab?**

Der Ursprung der AUVSI geht auf die militärische Nutzung von Drohnen zurück, und die Organisation macht vor allem Lobbying. Wir sind ein Branchenverband: Wir wollen zum Marktwachstum beitragen, indem wir gesetzeskonforme technische

Lösungen bringen, und nicht, indem wir Gesetze ändern. Wir arbeiten als Einzige in dieser Nische, sonst hätten wir den Verband nicht gegründet!

**Haben Sie die kritische Masse zum Festlegen von Standards?**

Wir sind auf gutem Weg: Innert sechs Monaten ist die Mitgliederzahl von 15 auf 40 gewachsen. Vertreten sind die wichtigsten Hersteller von Drohnen und Kommunikationssystemen, die Lieferanten der zur Navigation notwendigen Daten wie Wetterprognosen und Karten sowie die Luftkontrolle und mehrere Regierungen. Wir arbeiten dezentral: Die Regulatoren kommen mit Anliegen, die Hersteller diskutieren über technische Lösungen, und wir suchen einen Konsens.

**Weshalb ist Ihr Sitz in Lausanne?**

Hier sind mehrere Drohnen-Start-ups ansässig, ebenso der von der EPFL koordinierte Nationale Forschungsschwerpunkt «Robotik». Für unsere ausländischen Mitglieder ist die Schweiz sehr klein. Sie besuchen sowohl Lausanne als auch Zürich.

## NEWS

**60 deutsche Universitäten boykottieren Elsevier**

Das Konsortium DEAL, dem über 60 deutsche Forschungsinstitute angehören, hat seinen Vertrag mit dem Verlag Elsevier für 2017 nicht verlängert. Das Angebot «entspricht nach Überzeugung der Allianz nicht den Prinzipien von Open Access und einer fairen Preisgestaltung». Auch in Taiwan boykottieren seit 2017 drei Viertel der Hochschulen Elsevier. Hingegen hat das britische Konsortium JISC ein Angebot von Elsevier angenommen. doi.org/bwrbit.ly/2j6ZhLj

**Universität Zürich veröffentlicht Register der Interessenbindungen**

Die Professorinnen und Professoren der Universität Zürich müssen seit Januar 2017 ihre Interessenbindungen offenlegen, wie Tätigkeiten in Aufsichtsgremien oder Beratungsfunktionen. bit.ly/2hQuVAz

**Schweizer Forschung gliedert sich wieder in Europa ein**

Die Schweizer Institutionen sind wieder vollwertige Mitglieder von Horizon 2020, dem EU-Forschungsprogramm für den Zeitraum 2014–2020. Die Schweiz war nach der Abstimmung vom 9. Februar 2014 zur Immigration teilweise ausgeschlossen

worden. Den Weg zur Vollasoziation ebnete das Parlament am 16. Dezember 2016 mit der Ratifikation des Kroatienprotokolls, das die Personenfreizügigkeit auf Kroatien ausweitete. bit.ly/2hPCp1N

**Online-Forum PubPeer bleibt anonym**

Ein Gericht in Michigan hat das Gesuch eines Wissenschaftlers abgelehnt, die Anonymität von Personen aufzuheben, die seine Arbeiten auf dem Online-Forum PubPeer kritisiert hatten. Nach den Kommentaren waren ein Stellenangebot und Zusagen zur Veröffentlichung von Dutzenden seiner Artikel zurückgezogen worden. bit.ly/2hTwX80

**Anzahl Zitierungen korreliert kaum mit dem Einfluss eines Artikels**

Die subjektive Wahrnehmung des Einflusses eines Artikels korreliert nur schwach mit der Zahl der Zitierungen. Dies ergab eine Studie, in der 1 119 Forschende gefragt wurden, welcher von zwei Artikeln ihres Erachtens in ihrem Gebiet einflussreicher war. Sie wählten in nur 51% der Fälle den häufiger zitierten (50% bedeutet keine Korrelation). Die Forschenden zeigten zudem eine stark positiv verzerrte Wahrnehmung zugunsten ihrer eigenen Artikel. arxiv.org/abs/1612.03962

**Springer Nature engagiert sich für Open Data**

Mehr als 600 Zeitschriften der Gruppe Springer Nature haben sich verpflichtet, eine der vier Regeln zum Teilen von Forschungsdaten zu befolgen. Diese werden somit von Empfehlungen zu Verpflichtungen. bit.ly/2hsRMPn

**Europa lanciert einen Risikokapitalfonds**

Die Europäische Kommission und der Europäische Investitionsfonds lancieren einen neuen Fonds zur Unterstützung von Start-ups. Der Privatsektor wird dabei mindestens das Dreifache des auf 400 Millionen Euro plafonierten staatlichen Beitrags bereitstellen. Die Initiative «Start-up and Scale-up» will auch die Gefahr von Konkursen von Jungunternehmen senken und ihre Besteuerung vereinfachen. bit.ly/2j7gRz1

**Das zweite Leben abgelehnter Artikel**

Lehnt eine Fachzeitschrift einen Artikel ab, wird er gemäss einer britischen Studie häufig anderswo veröffentlicht. Mehr als die Hälfte der 917 Artikel, die das Journal Clinical Otolaryngology zwischen 2011 und 2013 zurückwies, wurden in einer andern Zeitschrift publiziert. doi.org/bwrj